

## Modul 5 Kooperation in der Schule

### Baustein 6 Soziale Unterstützung – kollegiale Anerkennung

## Vorschläge für Lehrveranstaltungen und Arbeitsgruppen

Materialien	► <a href="http://www.lehrer-werden-mit-methode.de">www.lehrer-werden-mit-methode.de</a>
Kurzfilm:	Das Lehrerzimmer als Arbeitsplatz
Arbeitsmaterial:	INFO_Kollegiale_Beziehungen
Kommentierte Literatur:	21 (Kiel & Pollak 2011) 54.3 (Schlömer-Bracht 2008) 56.2 (Bonsen & Rolff 2006) 35.7 (Rothland 2013c) 37 (Rothland 2005)

### Sachorientiert ins Gespräch kommen

Kurzfilm „Das Lehrerzimmer als Arbeitsplatz“ gemeinsam mit dem Kurs ansehen.

Den Informationstext *INFO\_Kollegiale\_Beziehungen* austeilten und in Einzelarbeit reflektieren lassen. Mögliche Reflexionsfragen:

- Wie ist Ihre Einschätzung zu dem folgenden Statement zum Film: „Ich dachte immer, Lehrerinnen und Lehrer müssen vor allem mit Schülerinnen und Schülern zurechtkommen.“ Stimmen Sie eher zu? Oder stimmen Sie eher nicht zu?
- Beantworten Sie für sich die Fragen aus dem Informationstext *INFO\_Kollegiale\_Beziehungen*:
  - Fällt es Ihnen leicht, auf Personen zuzugehen?
  - Kostet es Sie viel Überwindung, Kontakte zu knüpfen?
  - Bringen Sie Ihre Ideen und Standpunkte gerne vor, oder stellen Sie diese zur Diskussion?
- Reflektieren Sie:
  - Waren Sie schon einmal in Ihrer Rolle als Lehrerin oder Lehrer (z. B. im Praktikum, Vorbereitungsdienst) in einer Situation, in der Sie Rat benötigt haben, Ärger loswerden wollten oder ermutigt werden mussten?
  - Welche Situation war das? Falls Ihnen keine persönliche Erfahrung einfällt, versuchen Sie einen Perspektivenwechsel bzw. eine „Vorschau“: Wie könnte eine solche Situation aussehen?
  - Kennen Sie Maßnahmen, die ein gutes soziales Klima in einem Kollegium oder eine Kooperationskultur fördern können? Welche sind das?

### Diskussionen lösungsorientiert moderieren

Moderieren Sie eine Diskussion, mögliche Erkenntnisse:

- Der Lehrerberuf erfordert hohe Anforderungen an ein sozial kompetentes Verhalten (siehe Literatur 35.7, Rothland 2013c)
- Wichtige, aber ambivalente Rolle der sozialen Beziehungen im Kollegium im Belastungserleben (siehe Literatur 37, Rothland 2005)
- Institutionalisierte Formen der Kooperation: Kollegiale Fallberatung, Supervision oder professionelle Lerngemeinschaften (siehe Literatur 54.3, Schlömer-Bracht 2008 und Literatur 56.2, Bonsen & Rolff 2006)

## Modul 5 Kooperation in der Schule

### Baustein 6 Soziale Unterstützung – kollegiale Anerkennung

#### Gut zu wissen

Kurzvortrag, mögliche Schwerpunkte:

- Soziale Unterstützung am Arbeitsplatz; Schule als Entlastungs- und Schutzfaktor (siehe Literatur 35.7, Rothland 2013c)
- Arten und Inhalte der sozialen Unterstützung (siehe Literatur 35.7, Rothland 2013c)
- Bezug zum transaktionalen Stressmodell (siehe Literatur 35.7, Rothland 2013c)
- Kollegiale Fallberatung
- Professionelle Lerngemeinschaften (siehe Literatur 56.2, Bonsen & Rolff 2006)
- Supervision (siehe Literatur 54.3, Schlömer-Bracht 2008)

#### Fallbeispiele bearbeiten

Den Fall „Verhalten bei Regelübertretungen“ (siehe Literatur 21, Kiel & Pollak 2011, S. 248 ff.) z. B. in Partner- oder Gruppenarbeit bearbeiten lassen.



In dem Fall „Verhalten bei Regelübertretungen“ geht es darum, dass die Reaktion einer Referendarin auf einen Regelverstoß einer Schülerin nicht durch die Kollegen unterschützt wird. In der Fallbearbeitung wird der Fokus auf die Notwendigkeit eines Schulentwicklungsprozesses gelegt, insbesondere im Rahmen der Teamentwicklung bzw. der Teamkooperation (also der Organisationsentwicklung). Dabei wird auf die ambivalente Wirkung von kollegialen Beziehungen eingegangen (Unterstützung vs. Belastung) sowie Arten und Inhalte sozialer Unterstützung fallbezogen dargestellt.

#### Weitere Reflexionsimpulse

Gibt es einen aktuellen Fall, der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ihres Kurses beschäftigt? Eventuell erklärt sich eine(r) bereit, den Fall vorzutragen. Versuchen Sie gemeinsam mit dem Kurs Handlungs- und Möglichkeitsräume für den konkreten, vorgetragenen Fall zu entwickeln. Mögliche Reflexionsimpulse:

- Stellen Sie sich vor, die Lehrerin oder der Lehrer trägt das Problem bei einer kollegialen Fallbesprechung vor.
- Welche Handlungsmöglichkeiten könnten im Team entwickelt werden?
- Welche Personen sollten dabei einbezogen werden?